Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Schriftenschau*)

Referate zur Feldornithologie Süddeutschlands (21)

o = Bayern betreffend
* = Baden-Württemberg betreffend
ohne Zeichen = Süddeutschland betreffend

o DÜBELL, G. (1976): Sterben die Störche bei uns aus? Naturwiss. Zeitschrift Niederbayern (26. Ber. naturwiss. Ver. Landshut), p. 7—8. — Eine Arbeit, die leider nur bedingt weiterverwendet werden kann. Einige Beispiele hierfür: Ortsbezeichnung „Erdinger Stausee" unklar; Beobachtungsdaten völlig beliebig ausgewählt; eine Feststellung betrifft in Wirklichkeit den Schwarzstorch, nicht den Weißstorch; Tabelle unvollständig.

M. Kasparek

* KALCHREUTER, H. (1976): Das Bussardproblem aus biologischer Sicht. D. Jäger in Baden-Württemberg 21: Nr. 4 (Juli 1976). — Es ist höchste Zeit, daß auch in der einschlägigen Jagdpresse das von vielen Jägern ohne Durchführung eigener oder Berücksichtigung publizierter wissenschaftlicher Untersuchungen emotional hochgespielte sogenannte Bussardproblem aus biologischer Sicht sachlich richtig und allgemeinverständlich dargestellt wird. Der vorliegende Bericht schließt diese Lücke für die Jäger des Landesjagdverbandes Baden-Württemberg. KALCHREUTER begründet für jeden einsichtig, daß eine generelle Jagdzeit für den Bussard nicht erforderlich ist (auch nicht im Niederwildrevier!). J. Hölzinger

o Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Ostbayern, Jahresbericht 1975. Zu beziehen bei I. Bergmeier, Vogelauweg 1, 8440 Straubing. — Im 3. Bericht der OAG Ostbayern zeigt sich deutlich, was ein kleines, aber gut organisiertes Team im Laufe eines Jahres alles zu leisten vermag. Neben der bereits routinemäßig durchgeführten Erfassung des Brutbestands von Weißstorch, Graureiher, Haubentaucher, Höckerschwan und Lachmöwe in ganz Ostbayern konnte lokal noch die Siedlungsdichte von Rauch- und Mehlschwalbe, Waldkauz, Turmfalke und Saatkrähe ermittelt werden. Wichtig auch die ökologisch interpretierten Ergebnisse der Wasservogelzählung 1975/76 auf der Donau und die Zugdiagramme der häufigsten Anatiden und Larolimikolen in diesem Raum für 1969—1975. In den faunistischen Kurzmitteilungen wieder interessante Daten, u. a. zu Scheckente, Krähenscharbe, Adlerbussard, Steppenkiebitz, Blaurake, Gelbbrauenlaubsänger und Lasurmeise. Besonders erfreulich das kurze Grundsatzreferat über die Bedeutung ornithologischer Freilandarbeit für den Naturschutz und die bisherige Erfolgsbilanz der OAG in dieser Richtung. Die Arbeitsvorhaben für 1977 lassen darauf schließen, daß hier nur ein Anfang gemacht wurde. H. Utschick

---

*) Redaktionelle Bearbeitung J. STREHLOW.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

o RIEDERER, M. (1976): Die Auswirkungen eines Modellflugplatzes im Isarmoos bei Unterwattenbach (Landkreis Landshut) auf die Brutvogelwelt dieses Gebietes. Naturwiss. Zeitschr. Niederbayern (26. Ber. naturwiss. Ver. Landshut), p. 13—19. — In dem nordöstlich von Landshut gelegenen restweise vorhandenen Isarmoos wurde 1971 ein Modellflugplatz errichtet. Zu den Störungen kamen im Laufe der Zeit noch eine asphaltierte Landebahn und eine Unterkunftshütte hinzu. Wiesenweihe, Sumpfohreule, Bekassine und Wachtelkönig verschwanden daraufhin als Brutvögel. Sämtliche Aktivitäten des Verf. zum Schutz des Gebietes blieben erfolglos. M. Kasparek

o TRELLINGER, K., & J. LUCE (1976): Die Vogelwelt der Stauseen der mittleren Isar zwischen Landshut und Moosburg. Naturwiss. Zeitschr. Niederbayern (26. Ber. naturwiss. Ver. Landshut), p. 52—114. — Eine auf den neuesten Stand gebrachte Fassung einer bereits in dieser Zeitschrift (1971, H. 3) veröffentlichten Arbeit. Die Neuerungen betreffen in erster Linie Verschiebungen bei der Klassifizierung der Durchzugsfrequenz, der Quantität des Durchzugs sowie die Extremdaten. In der Zwischenzeit konnte die im Gebiet nachgewiesene Anzahl der Vogelarten um 15 auf 236 erhöht werden. Zu den „neuen" Arten zählen u. a. Eistaucher, Nonnengans und Terekwasserläufer. Die Bedeutung der Stauseen als Rastbiotop für Schwimmvögel und Limikolen im einzelnen zu würdigen, ist in diesem Rahmen nicht möglich. Ein Hinweis auf die in den letzten Jahren bedeutend gestiegene Beobachtungsfrequenz wäre wohl angebracht (allein der Ref. war in den letzten 7 Jahren über 600 Mal im Gebiet). Eine detaillierte Auswertung z. B. des von TRELLINGER gesammelten reichen Limikolenmaterials wäre in mancher Hinsicht wertvoll. Neben dem großzügigen Druck ist vor allem auch die zum größten Teil von M. PFORR stammende Bildausstattung zu erwähnen. M. Kasparek

Bücher

Christine Adrian, Tiere pflegen und verstehen

Reihe: Das Vivarium. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1976, 67 Seiten mit Zeichnungen und 4 Farbtafeln, kartoniert, Preis DM 7,80.

Das Grundwissen und die Vorbedingungen für die Haltung von Schildkröten, chinesischem Sonnenvogel, chinesischer Zwergwachtel, Streifenhörnchen und Igel stellt dieses neue Büchlein aus der Vivarium-Reihe des „Kosmos" zusammen. Es eignet sich schon für Kinder im Schulalter.

H. Reichholf-Riehm

Hansgeorg Arndt, Lebensbilder aus der Tierwelt

Kilda-Verlag, Greven 1977, 67 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarzweißfotos, Preis DM 26,80.

Ungewöhnliche Freilandaufnahmen von Füchsen, Hasen, Kaninchen, Haubentaucher, Fischadler, Greifvögeln am Luderplatz, Fasanen, Elchen, Singschwänen, Kranichen, Birkhähnen und Rehen bietet dieses Buch eines der bekanntesten Vertreter der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen

 Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

(GDT). Ein unterhaltsamer Text verbindet die lose Folge der Bilder, die irgendwie ansprechen, auch wenn sie als Fernaufnahmen technisch nicht so brilliant ausgefallen sind. J. Reichholf

Wolfgang Bechtle, Der Neusiedler See in Farbe

Reihe: Bunte Kosmos Taschenführer. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1976, 71 Seiten mit 120 Farbfotos, kartoniert, Preis 8,80 DM.

Besonders angehende Ornithologen, die den Neusiedler See, das Mekka der Ornithologen Mitteleuropas, erstmals besuchen, werden gerne diesen kleinen Natur-Reiseführer benutzen. Bietet er doch für wenig Geld einen hübschen Überblick über die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten dieses Gebietes. Der knappe Text enthält erstaunlich gute Information. Das Buch ist insbesondere jungen Naturfreunden sehr zu empfehlen.

H. Reichholf-Riehm

Einhard Bezzel, Ornithologie

UTB Taschenbücher 681, Ulmer Verlag, Stuttgart 1977, 303 Seiten mit 24 Abbildungen und 7 Tabellen, Preis DM 19,80.

Ein umfassendes, handliches und preiswertes Buch über die wissenschaftliche Vogelkunde in deutscher Sprache, geeignet für den Hochschulunterricht und zum Selbststudium, für Biologen und Amateure, hat einer der derzeit prominentesten deutschen Ornithologen mit diesem Taschenbuch geschaffen. Es enthält auf rund 300 Seiten die Essenz der modernen Ornithologie, beginnend mit den morphologischen, anatomischen und physiologischen Grundgegebenheiten, weiterführend über Sinnesleistungen, Verhalten, Stimme, Fortpflanzung, Populationsbiologie, Wanderungen und Verbreitung bis zur angewandten Ornithologie sowie zu einer abschließenden systematischen Übersicht. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis demonstriert nicht nur die Belesenheit des Autors, sondern auch seine geschickte Auswahl der Untersuchungsergebnisse aus einer längst nicht mehr voll überblickbaren Fülle. J. Reichholf

Leslie Brown, Eagles of the World

David & Charles, Newton Abbot 1976, 224 Seiten mit vielen Abbildungen, Leinen, Preis £ 4.95.

Leslie Brown, Birds of Prey, their Biology and Ecology

Hamlyn Publ. Comp. London 1976, 256 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis £ 4.50.

Mit unglaublicher Produktivkraft hat der bekannteste Greifvogelkenner der Welt gleich zwei neue Bücher im vergangenen Jahr herausgebracht, die wieder Neues aus dem schier unerschöpflichen Wissen dieses Mannes zutage fördern. Die Adler sind seine „Lieblinge", und ihnen ist das eine der beiden Bücher gewidmet. Es enthält eine kurze Übersicht über die Anpassungstypen, ihre biologische Charakterisierung, das Verhalten außerhalb und während der Brutzeit, die Biologie der Jungadler und einen Abriß über die Schutzprobleme. Im anderen Buch versucht der Verfasser, eine allgemeine Biologie der Greifvögel für den Laien, Liebhaberornithologen

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

und Falkner zusammenzustellen, die das Wissenswerte auf einen einfachen Nenner bringen soll. Beide Bücher sind sehr gut bebildert und eigentlich ohne Einschränkungen empfehlenswert. J. Reichholf

Archie Carr, Die Everglades von Florida

Time-Life Bücher, Reihe „Wildnisse der Welt". Deutsche Ausgabe 1975. 184 Seiten mit zahlreichen Farb- und Schwarzweißfotos, Leinen, Preis DM 29,80.

Eines der größten Vogelparadiese der Neuen Welt wird in diesem Band vorgestellt. Die Everglades beherbergen eine außerordentlich reichhaltige tropische Fauna in den riesigen Sümpfen, den ausgedehnten Seenkomplexen und in den Wäldern von Sumpfzypressen. Das Team von Spezialisten der Time-Life-Serie hat es verstanden, den einzigartigen Zauber dieser Wildnis in Bild und Text einzufangen und gleichzeitig die Probleme klarzulegen, die mit der Erhaltung dieses Reservates verbunden sind. Das Buch ist gleichsam ein Lehrstück Ökologie und zudem ein Musterbeispiel für eine lebendige und verständliche Darstellung eines Vogelschutzgebietes.

J. Reichholf

Bernd Conrad, Die Giftbelastung der Vogelwelt Deutschlands

Vogelkundliche Bibliothek, Band 5. Kilda-Verlag, Greven 1977, 68 Seiten mit 11 Abbildungen und 32 Tabellen, Preis DM 13,80.

Hinter diesem anspruchsvollen Titel verbirgt sich eine alarmierende Zusammenstellung der bisher für Vögel aus Deutschland vorliegenden Befunde über die Pestizidbelastung und — soweit bekannt — ihre Auswirkungen. In dieser Ausführlichkeit gab es bisher keine vergleichbare Darstellung der Problematik, die vielleicht entscheidend zum Überleben — nicht nur der Vögel — werden wird. Das Buch ist sehr zu begrüßen, bietet es doch die Möglichkeit zu einer umfassenden Information über die gegenwärtige Lage für Ornithologen und Naturschützer. Keines der 457 Eier von 19 einheimischen Vogelarten, die 1974/75 am Tierhygienischen Institut der Universität Freiburg untersucht worden sind, war frei von Pestizidrückständen. Ja, sie enthielten von wenigstens einem Schadstoff höhere Mengen, als nach der Höchstmengenverordnung für Eier und Eiprodukte zulässig wäre. Bei einem Drittel der untersuchten Arten dürften die Schadstoffe bereits bestandslenkende Wirkungen entfalten! J. Reichholf

Frederick Coulston, Friedhelm Korte & Pekka Koivistoinen (ed.), Environmental Quality and Safety, Suppl. Vol. III: Pesticides

Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1975, XVI, 880 Seiten, 348 Abbildungen, 352 Tabellen, Preis DM 198,—.

Der 3. Band in der für Umweltfragen so wichtigen Reihe „Environmental Quality and Safety" berichtet über den 3. internationalen Pestizid-Kongreß in Helsinki 1974. In dieser Reihe gingen voraus: „Heavy Metal Toxicity, Safety, and Hormology" (1975), ein Band also, in dem vor allem auf die schwierige Frage der Schwermetall-Toxikologie eingegangen wird (120 Seiten); Band 2: „Lead" (1975), eine umfassende Monographie über das Umweltgift Blei (299 Seiten). Der vorliegende Monumentalband enthält insgesamt 163 (!) Arbeiten, die als Vorträge auf jenem Kongreß gehalten

 Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

wurden. Die Zahl der Publikationen wächst gerade auf dem Gebiet der Pestizide ins Uferlose. Deshalb ist die Herausgabe dieser Reihe besonders zu begrüßen; erhält man doch dadurch einen raschen Überblick über die neuesten Forschungsergebnisse. Bei der Fülle des Gebotenen ist es unmöglich, auf Einzelheiten hinzuweisen. Breiten Raum nehmen neben methodischen Studien Untersuchungen über Anreicherung, Stoffwechsel, Resistenz und Toxizität von Pestiziden ein. Dieser Band richtet sich vorwiegend an Analytiker im Umweltschutz. Schade nur, daß der hohe Preis die Anschaffung des Buches erschwert. J. Hölzinger

Wolfgang Engelhardt (Herausgeber), Die letzten Oasen der Tierwelt

Umschau Verlag, Frankfurt a. M., 7. neubearbeitete Auflage 1976, 283 Seiten mit mehr als 150 Fotos, Leinen, Preis DM 35,—.

P. Eipper, I. Eibl-eibesfeldt, B. Grzimek, H. Krieg, P. Tratz und andere weltbekannte Biologen und Naturschützer wenden sich in diesem Werk an die breite Öffentlichkeit, um für die Erhaltung der letzten Refugien freien Tierlebens Verständnis und Hilfsbereitschaft zu wecken. Der Herausgeber, selbst Präsident des Deutschen Naturschutzringes, koordinierte die zahlreichen Einzelbeiträge zu einem geschlossenen Ganzen, das wie kaum ein anderes in leicht verständlicher Form die Kerngedanken und -probleme des Schutzes bedrohter Tierarten und ihrer Lebensräume darstellt. 90 000 Exemplare konnten von diesem einzigartigen Werk bereits ausgegeben werden — ein überzeugender Beweis für die Qualität!

J. Reichholf

J. M. Franz & A. Krieg, Biologische Schädlingsbekämpfung

2. Auflage. Verlag Paul Parey, Hamburg 1976, 222 Seiten mit 39 Abb., Preis DM 23,—.

Biologische Schädlingsbekämpfung bedeutet die Verwendung von Lebewesen zur Begrenzung der Populationen für die menschliche Wirtschaft schädlicher Tiere und Pflanzen. Das Buch ist eine wichtige Zusammenfassung des Wissens über die Anwendung ökologischer Erkenntnisse unter ökonomischen Gesichtspunkten. Verf. betonen wiederholt, daß sich Schädlingsbekämpfung nicht nur nach momentanen wirtschaftlichen, sondern vor allem nach langfristigen ökonomischen Gesichtspunkten zu orientieren habe. Das sehr übersichtliche und straff gefaßte Buch gibt einen Überblick über die verschiedenen Methoden, ihrer ökologischen und ökonomischen Bedeutung und ist für Ökologen und Naturschützer als Lektüre sehr zu empfehlen. Nicht zuletzt in der Auseinandersetzung mit der Anwendung von Chemikalien dient es der dringend notwendigen Begriffsklärung und Standortsbezeichnung des integrierten Pflanzenschutzes und seiner Methoden. Die Rolle der Vögel als „Schädlingsbekämpfer" ist mit Recht sehr vorsichtig beurteilt. E. Bezzel

Wolfgang de Grahl, Papageien in Haus und Garten

Ulmer Verlag, Stuttgart 1976, 4., verbesserte Auflage, 216 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Alkorphaneinband, Preis DM 26,—.

Einer der bekanntesten Papageienspezialisten Deutschlands, Verfasser des zweibändigen Handbuches über die Papageien der Welt, hat 1969 diese Anleitung für die Praxis der Papageienhaltung, -pflege und -zucht zusam-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

mengestellt. Die 4. Auflage wurde verbessert und auf den neuesten Stand gebracht. Ein Viertel ist den einführenden Kapiteln über Probleme der Pflege gewidmet, dann folgen kurze Beschreibungen der wichtigsten Arten, die sich für die Haltung eignen. Technisch fast durchwegs brilliante Fotos runden das Buch ab, das in Kreisen der Papageienliebhaber längst seinen Platz gefunden hat. J. Reichholf

Horst Hagen, Karibuni Afrika

Landbuch-Verlag, Hannover 1976, 411 Seiten mit vielen Abbildungen, Großformat, Preis DM 98,—.

Die ostafrikanischen Nationalparks und Wildschutzgebiete erlebten eine Entwicklung der „Wildlife-Touristik", wie sie die Initiatoren der Schutzgebiete sicher nicht erwartet hatten. Dies war ein entscheidender Schritt zur Erhaltung der wildreichsten Gebiete unserer Erde. Die Literatur hierüber ist immens und für den Laien praktisch unübersehbar geworden. Einen ganz besonderen Platz nimmt darin das neue Werk von H. Hagen ein, der wohl zu den besten Kennern der afrikanischen Nationalparke und ihrer Probleme zählt. Für den interessierten Laien geschrieben, bietet es — fast unmerklich zwischen die Erzählungen eingeflochten — gute Information und ein wundervolles Bildmaterial zugleich. Es sollte zu jeder Reisevorbereitung in die afrikanischen Tierparadiese zu Rate gezogen werden. Die speziell ornithologisch Interessierten werden neben den Großwildaufnahmen auch eine ganze Anzahl ausgezeichneter Vogelfotos finden. Der hohe Preis ergibt sich aus der Ausstattung. J. Reichholf

Peter Hayman & Philip Burton, The Birdlife of Britain

Mitchell Beazley Publishers Ltd., London 1976, 260 Seiten mit vielen farbigen Zeichnungen, Großformat, Preis £ 7.95.

In Zusammenarbeit mit der „Royal Society for the Protection of Birds" entstand dieses ungewöhnliche Buch, das einen neuartigen Einstieg in die Kenntnis der Vögel versucht. Der Zeichner Peter Hayman stellte von mehr als 200 der wichtigsten Vogelarten Europas, deren genaue Kenntnis die Grundlage für feldornithologische Tätigkeit darstellt, auf jeweils einer Tafel die kennzeichnenden Verhaltensweisen, Kleider, Flugbilder, Nester und Eier zusammen. Eine Verbreitungskarte mit Angaben zur saisonellen Anwesenheit und ein knapper Text ergänzen diese Bilder. Zweifellos wird diese Methode zu besserem und intensiverem Beobachten anregen. Und es wird der Vogelkunde sicher viele neue Freunde im englischsprachigen Raum zuführen. Ein didaktisches Meisterwerk, das nichts Vergleichbares auf dem deutschsprachigen Sektor hat. J. Reichholf

Siegfried Hoeher, Vogelkinder und ihre Eltern

Reihe: Bunte Kosmos Taschenführer. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1976, 71 Seiten mit 120 Farbfotos, kartoniert, Preis DM 8,80.

Von 60 Vogelarten zeigt dieses Büchlein jeweils in Doppelbildern Jungvogel und Altvogel nebeneinander. Ein halbseitiger anspruchsloser Text erläutert dazu ganz kurz einiges aus der Biologie der betreffenden Art und stellt auch das Ei vor. Ein Buch, das sich an den Anfänger wendet und sicher im Schulalter gute Dienste leisten wird. H. Reichholf-Riehm

Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Otto Koenig, Urmotiv Auge. Neuentdeckte Grundzüge menschlichen Verhaltens

80 teils farbige Tafeln mit 766 Bildern und mit 162 Zeichnungen (Gruppen) von Lilli Koenig. 556 S., R. Piper Verlag, München, Zürich 1975, Preis DM 64,—.

Ein ungemein reichhaltiger Band, geradezu ein Handbuch der Kultur-Ethologie, mit mehr als 50 Kapiteln. Einem Grundriß des menschlichen Aktionssystems mit den vier ethologischen Grunddeterminanten folgt als Hauptgegenstand das Auge als Signalgeber, wobei sich (unter Hinzunahme der Wimpern) eine unglaubliche Fülle von Beziehungen enthüllt: Der aufmerksame Beobachter findet eine Vielzahl von Varianten, so die Miribota als orientalisches Ornament, und es lassen sich Querverbindungen knüpfen zur Darstellung von: Ei, Kugel, Quaste, Besen, Schleife, Flügel, Herz, Halbmond, Hufeisen, Spiegel usw. Sie alle können einer magischen Abwehrtaktik dienen, wobei im Fall von starker Abweichung sich wenigstens „apotropäische Bedeutungskerne" sichern oder doch wahrscheinlich machen lassen. Vielleicht werden nicht alle Leser in jedem Einzelfall einen Symbolismus anerkennen, doch ist offensichtlich, daß der Verfasser ein gutes Gespür für die Zusammenhänge hat und mit Kritik vorgeht. Es ist nicht verwunderlich, daß immer wieder Vögel auftauchen, da sie in ihrer Vielfalt und Buntheit, auch hinsichtlich von Einzelfedern, oft von auslösender Wirkung sind; zahlreich sind die Beispiele an Fresken alter Zeiten, an Eingeborenen- und an Gegenwartskunst. Zwei Schlußabschnitte verlangen besondere Aufmerksamkeit, der eine über psychologische Folgerungen, der andere über die Bedeutung kulturethologischer Betrachtungsweisen für die Geisteswissenschaften. Der Austausch zwischen Natur- und Geisteswissenschaften ist dem Verfasser ein großes Anliegen. Er selbst hat mit Ethnographen, ferner mit Volks- und Altertumskundlern lebhafte Kontakte gehabt, und so ist ein fruchtbares Grenzgebietswerk entstanden. Geradezu erregend ist die Vielzahl der Beispiele in Wort und Bild; weit über 1000 Einzeldarstellungen sind geschickt und gefällig gruppiert. Sie betreffen alle Erdteile, wobei die selbst untersuchten Gebiete besonders gut vertreten sind: Der deutsche Sprachraum, das Mittelmeergebiet, Afrika und der Balkan. Der minoischen Kultur wird eine ausführliche Würdigung zuteil, hier wie auch andernorts mit neuartigen Deutungen. Das Institut für vergleichende Verhaltensforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, dem Koenig vorsteht, hat mit diesem Buch ein neues Zeugnis schöpferischen Schaffens vorgelegt. E. Schüz

Wolfgang Leithe, Umweltschutz aus der Sicht der Chemie

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1975, 134 Seiten, 7 Abbildungen, 26 Tabellen, Preis DM 42,—.

Die Untersuchung umweltbelastender Stoffe und die Beurteilung der Auswirkungen dieser Substanzen gewinnen auch in der Ornithologie zunehmend an Bedeutung. Die Fülle der schädlichen Substanzen anthropogener Herkunft ist kaum noch zu übersehen. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß mit dem vorliegenden Buch der Versuch unternommen wird, die Umweltsysteme Wasser, Luft und Boden aus der Sicht der Chemie zu behandeln. Neben der Zusammenstellung wichtiger schädlicher Abfallstoffe und deren Grenzwerte werden auch Analysenverfahren kurz gestreift. Ge-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

rade bei der Beurteilung toxikologischer Fragen umweltbelastender Chemikalien ist es wichtig, frei von Emotionen zu argumentieren. Das Buch bietet hierzu zahlreiche Hilfen. Die Monographie wendet sich sowohl an Chemiker und Hygieniker als auch an diejenigen, die mit Fragen des Umweltschutzes zu tun haben. Allgemein naturwissenschaftliche Kenntnisse werden allerdings vorausgesetzt. J. Hölzinger

The Mitchell Beazley World Atlas of Birds

Mitchell Beazley Publishers Ltd., London 1974, 272 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, kartoniert, Großformat, Preis £ 3.95.

Sir Peter Scott, Roger Tory Peterson, J. J. M. Flegg, B. Stonehouse, Jean Dorst und eine ganze Reihe weiterer weltbekannter Ornithologen trugen zur Erstellung dieses Werkes über die Verbreitung der Vögel der Welt bei. Für alle tiergeographischen Regionen und ihre charakteristischen Lebensräume werden die typischen und kennzeichnenden Vogelarten in fast durchwegs hervorragenden Farbbildern dargestellt und beschrieben. Zwischen der bunten und für den Anfänger durchaus gefälligen Aufmachung ist konzentrierte Information verpackt, die auch dem fortgeschrittenen Ornithologen einen raschen und gediegenen Überblick über die Anpassungstypen der Vögel und ihre Verbreitung über die Welt anbieten kann. Ein hübsches Bilderbuch, das zu einem erstaunlich niedrigen Preis zu haben ist. Sir Peter Scott weiß es ganz besonders zu schätzen!

J. Reichholf

Die Neue Brehm-Bücherei

Hans Blümel, Der Grünling

Band 490. 80 Seiten mit 46 Abbildungen, Preis M 6,10.

Heinz Menzel, Der Hausrotschwanz

Band 475. 84 Seiten mit 36 Abbildungen, Preis M 6,80.

Tilo Nadler, Die Zwergseeschwalbe

Band 495. 136 Seiten mit 88 Abbildungen, Preis M 10,40.

Dieter Poley, Kolibris

Band 484. 158 Seiten mit 76 Abbildungen und 3 Farbtafeln, Preis M 16,90.

Arnd Stiefel, Ruhe und Schlaf bei Vögeln

Band 487. 216 Seiten mit 108 Abbildungen, Preis M 17,60.
A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt 1976.

Die fünf den Vögeln gewidmeten Bändchen, die in der nun wohl längst allgemein bekannten Reihe im Jahre 1976 erschienen sind, zeigen die Fortsetzung des bisherigen Stils bei kontinuierlicher Verbesserung der Qualität. Empfehlenswert wie die überwiegende Mehrzahl der Vorgänger bieten sie wiederum zahllose Fakten und konzentriertes Wissen über die behandelten Arten sowie eine ausführliche Sichtung der artbezogenen Literatur. Nur der Farbdruck läßt noch zu wünschen übrig, doch die Kolibris sind mit ihren Schillerfarben auch besonders schwierige Objekte. Es überrascht immer wieder, wie spannend und interessant die Biologie so ganz gewöhnlicher Arten wie Grünling und Hausrotschwanz sein kann, um die sich kaum

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

jemals die Ornithologen zu kümmern scheinen. In der Kolibribearbeitung offenbart sich der erfahrene Praktiker und Spezialist für Pflege und Haltung dieser Vögel. Viele neue Aspekte wird auch die Bearbeitung des „Ruhe- und Schlaf-Komplexes" eröffnen können, die in etwas trockener Aufzählung eine Fülle interessanter Phänomene enthält. J. Reichholf

Cyril H. Rogers, Das Buch der Stubenvögel

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1976, 200 Seiten mit 150 Farb- und 45 Schwarz-Weiß-Fotos sowie 30 Zeichnungen, Preis DM 38,—.

An dieser Neuerscheinung für Stubenvogelliebhaber fällt positiv auf die gediegene äußere Aufmachung (der an und für sich saubere Druck ist allerdings an der Untergrenze der Lesbarkeit; die Fototafeln wirken teilweise etwas flau), die Beschränkung auf eine Auswahl leichter zu haltender Arten (was vor allem bei einheimischen Vögeln angenehm auffällt) und eine sehr klare Gliederung mit einem ausführlichen Register. Das Literaturverzeichnis enthält nur neue Publikationen, so daß z. B. der Name Neunzig in diesem ausführlichen Stubenvogelbuch fehlt. Breiten Raum nehmen die Kapitel über Kanarienvogel, Wellensittich und Zebrafinken ein; andere für die Stubenvogelhaltung geeignete Arten sind in einzelnen Abschnitten zusammenfassend behandelt (z. B. Papageien, Großsittiche, exotische Körnerfresser usw.). Nach einer kurzen Vorstellung der einzelnen Arten sind Angaben über Haltung und Ernährung jeweils abschnittsweise zusammenfassend dargestellt. Der deutsche Übersetzer und Bearbeiter, H. Bielfeld, bezieht auf S. 135 eine erfreulich klare Stellung zur gesetzmäßigen Kontrolle der Haltung einheimischer Vögel. Der sprachlichen Aufgabe der Übersetzung war er allerdings nicht ganz gewachsen. E. Bezzel

Wilhelm Schacht, Blumen Europas

Parey Verlag, Hamburg 1976, 203 Seiten mit 236 Farbfotos und 232 Verbreitungskarten, Preis DM 29,80.

In unermüdlicher Arbeit hat der Verfasser mehr als 200 der für den Naturfreund vielleicht schönsten Blumen Europas fotografiert und in diesem Band zusammengestellt. Die Konzeption richtet sich an den Liebhaber von Blüten und Blumen, nicht an den Botaniker, wenngleich der Text auch auf botanische Details näher eingeht. Das Buch wird sich sicher seinen Platz im Reisegepäck der Naturfreunde erobern. Schade, daß viele der Bilder nicht richtig zur Wirkung kommen, da sie kaum 5×5 cm messen. J. Reichholf

J. T. R. Sharrock, The Atlas of Breeding Birds in Britain and Ireland

Published by the British Trust for Ornithology and the Irish Wildbird Conservancy, Beech Grove, Tring, Herts. 1976, 477 Seiten mit Verbreitungskarten aller britischen Brutvögel, Leinen, Preis £ 9.00.

Mit dem Atlas der Brutvögel Großbritanniens kulminierte das bisher wohl größte und umfassendste Gemeinschaftswerk der Feldornithologie. Mehr als 10 000 Ornithologen hatten von 1968 bis 1972 die Daten für die 229 Brutvogelarten für jedes der 3862 Quadrate von 10 km² Grundeinheit ermittelt. Für die Karten wurden allein 285 000 Feststellungen verwertet. Ohne Zweifel entstand aus dieser konkurrenzlosen Anstrengung das mit weitem Abstand bisher beste Werk über die Verbreitung der Brutvögel

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

eines ganzen Landes. Auch die Technik der Aufbereitung des Materials ist bestechend und überzeugend: Mit roter Punktkartierung wird auf der rechten Seite einer Doppelseite jeweils die Verbreitung dargestellt, während die linke den Text trägt, der die relevante Information in nahezu maximaler Verdichtung beinhaltet. Eine hübsche Strichzeichnung stellt zudem gleich unter dem Namen die betreffende Vogelart vor. Die wichtigsten Literaturzitate sind ebenfalls im Text beigefügt, so daß alle wesentlichen Angaben in eine einzige Druckseite gepackt werden konnten. Eine großartige Leistung, zu der man die britischen und irischen Ornithologen nur beglückwünschen kann. J. Reichholf

J. T. R. & E. M. Sharrock, Rare Birds in Britain and Ireland

T. & A. D. Poyser Verlag, Berkhamsted 1976, 336 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Grafiken und Tabellen, Leinen, Preis £ 6.00.

Nach der Auswertung der „Seltenen Arten" (vgl. Rezension in Anz. orn. Ges. Bayern 14, 1975: 109—110) bearbeitete der Verfasser nun auch die eigentlichen Raritäten, die Irrgäste und ihr Vorkommen auf den Britischen Inseln. Über 8000 Feststellungen von 221 Arten wurden analysiert und vergleichend zusammengestellt. Meist konnten Diagramme das zeitliche Auftreten der einzelnen Arten sowie Kartierungen der geographischen Verteilung der Feststellungen die Situation charakterisieren. Jede Art wurde zudem durch eine sehr schöne Strichzeichnung vorgestellt. Fazit: Ein unentbehrliches Nachschlagewerk für Raritäten-Komitees und Seltenheitsjäger, aber auch eine Fundgrube für die Ornitho-Geographie. J. Reichholf

Hans E. Wolters, Die Vogelarten der Erde

2. Lieferung, Bogen 6—10. Verlag P. Parey, Hamburg 1976, Seiten 81 bis 160. Preis DM 38,—.

Die 2. Lieferung dieses umfassenden deutschsprachigen Werkes über alle Vogelarten der Welt behandelt die Greifvögel, Reiher und Störche, Enten, Hühnervögel, Turakos, Kuckucke, Racken, Hopfe, Eisvögel, Kolibris, Segler, Schwalmvögel und Spechte. Damit sind nun fast alle Nichtsingvögel erfaßt (vgl. Rezension in Anz. orn. Ges. Bayern 14, 1975: 341—342).

J. Reichholf

Neue Bestimmungsbücher

R. L. Fleming, Sr. und Jr. & Lain Singh Bangdel, Birds of Nepal

Published by Robert L. Fleming, Kathmandu, Nepal. Ausgabe für Europa durch Elizabeth Forster, The Double House, Wiveton, Holt, Norfolk, England. 349 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Leinen, Preis £ 9.10.

Die Vogelwelt Nepals ist außerordentlich artenreich. Berühren sich doch in diesem Gebiet die Avifaunen der Paläarktis und der orientalischen Region. Feuchttropische Monsunwälder, Kältesteppen und Eiswüsten des höchsten Gebirges der Welt schaffen kaum zu überbietende Gegensätze auf engstem Raum. Viele bekannte Ornithologen, darunter Gerd Diesselhorst, haben dort gearbeitet. Dieses neue Bestimmungsbuch schließt nun

Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

die 741 Vogelarten Nepals auch dem Liebhaber-Ornithologen auf. Es wird für alle Trekking-Tours mit naturkundlicher Ausrichtung ein unentbehrlicher Begleiter sein. J. Reichholf

Gustav Hegi & Hermann Merxmüller, Alpenflora

24. Auflage, P. Parey Verlag, Hamburg 1976, 157 Seiten mit 40 Tafeln, Übersichtskarte der Alpen und Verbreitungskarten, Preis DM 24,—.

Bei 24 Auflagen ist es ganz unnötig, die Bedeutung dieses Bestimmungsbuches für den Naturfreund erneut zu unterstreichen. Es ist nach wie vor unerreicht das beste Bestimmungsbuch für die Alpenpflanzen, das jeder Nichtbotaniker ohne Mühe benutzen kann. J. Reichholf

W. Luther & K. Fiedler, A Field Guide to the Mediterranean Sea Shore

Collins Publ., London 1976, 272 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Taschenbuchformat, Leinen, Preis £ (nicht angegeben).

Die englische Übersetzung des bekannten deutschsprachigen Feldführers zur Unterwasserfauna der Mittelmeerküsten unterstreicht die Qualität dieses Werkes, dessen Benutzerkreis nun erheblich erweitert werden konnte. Für den Ornithologen ist es insofern bedeutsam, als es das gesamte potentielle Spektrum an Nahrungsorganismen für die küstenbewohnenden Vogelarten beinhaltet. J. Reichholf

Abhandlungen

Jerry Brown, Ecological Investigations of the Tundra Biome in the Prudhoe Bay Region, Alaska

Biol. Papers Univ. Alaska, Spec. Rep. Ser. 2 (1975). 215 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen.

Diese Studie zeigt in beispielhafter Art und Weise das Vorgehen und erste Ergebnisse einer integrierten ökologischen Untersuchung im Lebensraum der hocharktischen Tundra. Die abiotischen Rahmenbedingungen bilden die Existenzgrundlage für die Vegetation und diese wiederum für die Tierwelt. Die Rolle der Säugetiere, Vögel und Insekten wird ausführlich erörtert. Bei der grundsätzlich gleichartigen Struktur der eurasiatischen und nordamerikanischen Tundren erlangt diese Arbeit weit über den lokalen Rahmen hinaus Bedeutung. J. Reichholf

Wilfried Hansen & Hans Oelke, Bestimmungsbuch für Rupfungen und Mauserfedern

Teile 1 (4) und 1 (5). Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 29 (3/4): 85—160, Hannover 1976. Versand: Wilfried Hansen, Muschelweg 8, 3000 Hannover-Limmer. Preis DM 11,80.

Die Vogelarten mit Steuerfedern von 57,5 bis 60 mm und von 60,5 bis 63,5 mm Länge werden in diesem Teil behandelt. Der Rezensent hat auf die außerordentliche Bedeutung dieser Zusammenstellung bereits bei der Besprechung der vorausgegangenen Teile (Beitr. Naturk. Niedersachsens 26 [2], 1973, und 27 [1/2], 1974) hingewiesen. Dieses Werk sollte wirklich jeder an Rupfungen interessierte Feldornithologe besitzen. J. Reichholf

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Neue Zeitschriften

Garmischer Vogelkundliche Berichte

In Zusammenarbeit mit der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V. herausgegeben von Dr. Einhard BEZZEL (Redaktionsanschrift: Institut für Vogelkunde, Gsteigstr. 43, 8100 Garmisch-Partenkirchen). Bisher erschienen: Heft 1/1976; Offsetdruck, kartoniert, 56 Seiten, Preis DM 5,40 und Porto.

Mit dieser neuen ornithologischen Zeitschrift wird die Lösung eines Dilemmas versucht: Rasche Publikation aktueller Beiträge zur Faunistik, Verbreitung und Brutstatistik zu geringstmöglichen Kosten. Der Herausgeber hat als erfahrener Praktiker die Notwendigkeit einer solchen Reihe als Ergänzung zum im teueren Buchdruckverfahren erscheinenden „Anzeiger" immer wieder hervorgehoben. Sein eigenes Engagement hat nun den Start ermöglicht. Bleibt nur zu wünschen, daß sich gerade aus dem Mitgliederkreis der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern und des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern möglichst viele Bezieher finden, die ein Florieren der „Garmischer Vogelkundlichen Berichte" garantieren.

Das erste Heft enthält Arbeiten über die Brutvögel des Erdinger Mooses (BEZZEL & LECHNER), die Dokumentation des Graureiher-Brutbestandes 1951—1975 in Bayern (LECHNER & RANFTL), die Ringfunde aus dem Werdenfelser Land (BEZZEL), einen Vergleich des Schwalbenbestandes 1973 und 1975 in Wörth/Donau, vor und nach der Zugkatastrophe (SCHWAIGER), einen kleinen Beitrag über die Ernährung bayerischer Lachmöwen (BEZZEL) und eine Zusammenstellung der Greifvögel des Werdenfelser Landes: Durchzügler und Gäste (LECHNER). Dies sind alles Themen, die den Feldornithologen sicherlich sehr interessieren und zur Zusammenstellung eigener Beiträge für diese neue Zeitschrift anregen werden. J. Reichholf

Ornithologischer Bericht für Berlin (West)

Band 1, 1976. Heft 1, 196 Seiten mit zahlreichen Grafiken und Tabellen, Preis (Einzelheft) DM 6,50; im Jahresabonnement (2 Hefte) DM 9,50. Auslieferung durch W.-D. LOETZKE, Eislebener Str. 6, 1000 Berlin 30.

Wie bereits angekündigt, wurde der im Vervielfältigungsverfahren hergestellte ornithologische Informationsdienst nun in eine im Offsetdruck herausgegebene Zeitschrift umgewandelt, deren erste Ausgabe 1976 erschienen ist. Sie enthält eine Reihe interessanter Beiträge, u. a. über die Meerestauchenten in Westberlin (ELVERS), die Erfassung der Schwimmvogelbruten (LOETZKE) und mehrere Durchzugsbeobachtungs-Sammelberichte sowie einen Brutbericht für das Jahr 1975 (verschiedene Autoren). Die Arbeiten enthalten sehr viel Datenmaterial, das die eingehende ornithologische Arbeit in Berlin vor Augen führt (München ist davon noch weit entfernt!). J. Reichholf

Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Schallplatten

Kosmos-Kosmophon, Die Singvögel Europas

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1976, 755 farbige Illustrationen und eine LP „Die besten Sänger unserer Vogelwelt" in Stereo mit Aufnahmen von H. Reisinger, Preis DM 39,50.

Leider enthält diese an sich ansprechende Platte nur von 25 Singvogelarten die Gesänge, und nicht — wie man beim Titel vermuten könnte — die Stimmen aller Singvögel Europas. Diese sind vielmehr in der Textbeigabe abgebildet. (Die Bilder entstammen den Singvogeltafeln des „Kosmos-Vogelführers".) Die Platte selbst bietet gute Aufnahmen von Amsel, Singdrossel, Pirol, Kuckuck, Rotkehlchen, Wacholderdrossel, Garten- und Hausrotschwanz, Nachtigall, Kleiber, Kohl- und Blaumeise, Star, Zaunkönig, Baumpieper, Feldlerche, Buchfink, Grünling, Fitis und Ziplzalp, Waldlaubsänger, Garten- und Mönchsgrasmücke sowie von Sumpfrohrsänger und Gelbspötter. Sie eignet sich zum Erlernen der Stimmenkenntnis der wichtigsten Singvögel ganz gut, wenngleich das Repertoire vielfach nicht die ganze Breite erfaßt, die zu einer guten Kenntnis nötig wäre.

J. Reichholf

Kosmos-Kosmophon, Vögel des Balkans

Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1976, 17,5 cm LP, Preis DM 9,80.

Die mittlerweile recht umfangreich gewordene Serie von Vogelstimmen-Schallplatten aus dem „Kosmos" wurde um eine Platte erweitert, die den Besonderheiten des Balkans gewidmet ist. Sie enthält Aufnahmen von Kappenammer, Blaß- und Olivenspötter, Trauermeise, Steinhuhn, Felsenkleiber, Weidensperling und — überflüssigerweise — Nebelkrähe. Die Aufnahmen sind gut und als Reisevorbereitung für Jugoslawien/Griechenland empfehlenswert.

H. Reichholf-Riehm

Berichtigungen

In der Arbeit von D. Hundt: Anz. orn. Ges. Bayern 15, 1976: 185—201, sind die Abbildungen 1 und 2 gegeneinander auszutauschen (p. 186 und 190).

Ergänzung zu WÜST: Usbekistan (Anz. orn. Ges. Bayern 15, 1976, p. 154)

Bei der Reinschrift unserer Vogelliste Mittelasiens wurde versehentlich der Weidensperling ausgelassen. Der betreffende, nach *Passer domesticus bactrianus* einzufügende Absatz lautet:

215. *Passer hispaniolensis transcaspicus* Weidensperling. 1974 wurden 2♂ am Serafschan gesehen. 1975 mehrere bei Schachimardan, ein ♂ noch am Heiligen See (Hasenkamp) sowie 2♂ 1♀ am Alexanderpaß bei 1700 m NN notiert. Die Flankenfleckung war, soweit wir erkennen konnten, nur schwach ausgeprägt.

W. Wüst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 16_1

Autor(en)/Author(s): Kasparek Max, Hölzinger Jochen, Utschick Hans, Reichholf-Riehm Helgard, Reichholf Josef, Bezzel Einhard, Schüz Ernst

Artikel/Article: Schriftenschau 95-97